

### Preistreiber und Kettenhändler.

Jüdische Zwirnvertenerer. — Der Fleischmarkt auf dem Franz-Josef-Bahnhof. — Wohnungswucherer. — Zeitelbaums Zigaretten.

Das Kriegswucheramt ist in der abgelaufenen Woche einem umfangreichen Kettenhandel mit **Zwirn** auf die Spur gekommen. Wie festgestellt wurde, waren vor einiger Zeit mehrere Posten Zwirne zu herabgesetzten Preisen auf den Markt gebracht worden, ohne daß jedoch die Ware zu den ermäßigten Preisen an die Verbraucher gelangt war. Sie war nämlich in die Hände von Kettenhändlern gefallen, die die einzelnen Posten von Hand zu Hand gaben und auf diese Weise den Preis maßlos in die Höhe trieben. An diesen Machenschaften beteiligten sich durchwegs Juden: der Geschäftsführer **Otto Frankl**, 9. Bez., Berggasse 17, der Vermittler **Bernhard Goldberger**, Scharplatz 8, der Kaufmann **Siegmond Schön**, 2. Bezirk, Ausstellungsstraße 41, der Private **Siegfried Löffler**, 2. Bezirk, Negerlegasse 2. Die Kettenhändler wurden der Staatsanwalt angezeigt.

Der Großkaufmann **Gottlieb Kraupner** aus Raudnitz an der Elbe wurde dem Landesgerichte wegen bedenklicher Geschäfte mit geselechtem Rindfleisch überstellt. Ueberdies besteht der Verdacht, daß Kraupner bei Lieferungen an eine militärische Konsumanstalt große Preistreiberereien begangen habe.

Laut einer im vergangenen Monate erschienenen Vollzugsanweisung ist auch **Schaf- und Ziegenfleisch** der amtlichen Uebernahmestelle für Vieh und Fleisch in St. Marx anzubieten. Das Kriegswucheramt hat festgestellt, daß diese Vorschrift vielfach übertreten wurde. Um dem Unfug ein Ende zu bereiten, wurde am 3. April l. J. Ernährungsaufsichtsorgane auf den Franz-Josef-Bahnhof entsendet, wo sie im Vereine mit der Volkswehr die entsprechenden Erhebungen zu pflegen hatten. Auf Grund der Beobachtungen sah sich das Kriegswucheramt veranlaßt, unverzüglich an Ort und Stelle einzuschreiten, da eine große Anzahl von **Fleischhauern und Viehhändlern** zu dem Zwecke versammelt war, um die ihnen avisierten und soeben angekommenen Sendungen von Schweinen, Schafen, Ziegen und Lämmern zu übernehmen. Trotzdem die Fleischhauer und Viehhändler **Widerstand zu leisten** versuchten, wurde mit der Beschlagnahme sämtlicher Sendungen vorgegangen und der sofortige Abtransport aller eingelangten Schlachttiere nach St. Marx verfügt.

Von den während der abgelaufenen Woche durchgeführten Verhandlungen wegen Wohnungswucherens endeten drei mit der Bestrafung der Beschuldigten. Der Zahnarzt **Dr. Ludwig Beer**, 1. Bez., Wipplingerstraße 33, wurde mit 1500 Kronen, bezw. 14 Tagen Arrests bestraft, weil er bei der Vermietung einer in seinem Hause, 2. Bez., Vorgartenstraße Nr. 182 befindlichen Wohnung von dem neuen Mieter die Einleitung des elektrischen Stromes gefordert hatte. Die Möbelhändlerin **Melanie Ojeck**, 12. Bez., Elisabethstraße 6, hatte ihre Wohnung nur unter der Bedingung des gleichzeitigen Kaufes der Wohnungseinrichtung vermietet. Das Erkenntnis lautet auf 3000 Kr. Geldstrafe, bezw. ein Monat Arrest. — Die Hausbesorgerin **Leopoldine Stanacek**, 20. Bezirk, Hellwagstraße 31, forderte für die Vermietung einer Wohnung verschiedene Lebensmittel. Sie wurde mit 50 Kr., eventuell 48 Stunden Arrests bestraft.

Eine erhebliche Anzahl von Milchhändlern, Gast- und Kaffeehausbesitzern wurden wegen Preistreibererei, wegen Übertretungen des Lebensmittelgesetzes und wegen Nichtbeachtung der Ernährungsvorschriften zur Anzeige gebracht u. a. auch der Gastwirt **Otto Siegmund** 4. Bezirk, Paniglgaße Nr. 17, der für eine kleine Portion Schöpfenragout 18 Kronen forderte. Bei einer in der Wohnung des Flüchtlings **Eisig Teitelbaum**, 20. Bezirk, Burghardtgaße 4, vorgenommenen Revision wurden 2600 Stück selbsterzeugte Zigaretten vorgefunden und sichergestellt. Zeitelbaum wurde der Finanzbezirksdirektion angezeigt. Während der abgelaufenen Woche wurden vom Kriegswucheramt noch folgende Waren beschlagnahmt: 1377 Meter Stoff, 7872 Paar Schuhe, 927 Kilogramm Leder, 9 Stück Leder, 227 Posten Textilwaren, 12.602 Kilogramm Seide, 185 Stück Seife, 76 Schaff Marmelade, 492 Kilogramm Mehl, 310 Hektoliter Mais, 70 Kilogramm Butter, 225 Kilogramm Paradeismark, 9952 Kilogramm Feigen, 8 Kisten Kerzen, 9200 Spulen Zwirn, 2000 Kilogramm Zeresinmischung und 550 Kilogramm Ammoniakfoda.